



# ADFC FAHRRADKLIMA TEST 2016

*Hat Deine Stadt ein Herz fürs Rad?*

AUSWERTUNG Stadtgrößenklasse: <50.000 Einwohner

## Trebur

### KURZÜBERBLICK

Gesamtbewertung	3,6
Rangplatz in Stadtgrößenklasse	141 von 364
Vergleich zu 2014	k.A.

### STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Als besonders positiv oder negativ bewerteten die Befragten folgende Kriterien:

positiv	negativ
<ul style="list-style-type: none"><li>• gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums</li><li>• Ziele sind zügig per Rad erreichbar</li><li>• gute Wegweisung für Radfahrer</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• kein oder geringes Angebot öffentlicher Leihfahrräder</li><li>• wenig Werbung für das Radfahren</li><li>• selten Falschparkerkontrolle auf Radwegen</li></ul>

# ÜBERBLICK TREBUR

<b>Anzahl Teilnehmer</b>	<b>57</b>
<b>Gesamtbewertung<sup>1</sup></b>	<b>3,6</b>
<b>Rangplatz Bund</b> in Stadtgrößenklasse	<b>141 von 364</b>
<b>Rangplatz Land</b> in Stadtgrößenklasse	<b>23 von 49</b>
<b>Vergleich zu 2014<sup>2</sup></b>	<b>k.A.</b>

## Stadtgrößenklasse: <50.000 EW



## STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

...im Vergleich zu ähnlichen Städten <sup>3</sup>		
F15	Fahrraddiebstahl	0,9
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	0,7
F26	Wegweisung für Radfahrer	0,7
F24	zügiges Radfahren	0,5
F1	Spaß oder Stress	0,4
F10	Winterdienst auf Radwegen	0,4
F18	Breite der (Rad)wege	0,4
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	0,4
F12	Konflikte mit Fußgängern	0,3
F3	Alle fahren Fahrrad	0,2
F11	Sicherheitsgefühl	0,2
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	0,2
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	0,1
F13	Konflikte mit Kfz	0,1
F5	Medienberichte	0,0
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	0,0
F16	Fahren auf Radwegen und Radf.-streifen	0,0
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	0,0
F21	Führung an Baustellen	0,0
F8	Reinigung der Radwege	-0,1
F19	Oberfläche der (Rad)wege	-0,1
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	-0,2
F14	Hindernisse auf Radwegen	-0,3
F20	Abstellanlagen	-0,3
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	-0,6
F4	Werbung für das Radfahren	-0,7
F27	Öffentliche Fahrräder	-0,7

Stärken

Schwächen

...im Vergleich der Fragen untereinander <sup>4</sup>		
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,2
F24	zügiges Radfahren	2,3
F26	Wegweisung für Radfahrer	2,5
F1	Spaß oder Stress	2,6
F3	Alle fahren Fahrrad	2,8
F15	Fahrraddiebstahl	2,8
F12	Konflikte mit Fußgängern	3,0
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	3,1
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	3,2
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,4
F10	Winterdienst auf Radwegen	3,6
F11	Sicherheitsgefühl	3,6
F5	Medienberichte	3,7
F13	Konflikte mit Kfz	3,7
F18	Breite der (Rad)wege	3,7
F16	Fahren auf Radwegen und Radf.-streifen	3,9
F19	Oberfläche der (Rad)wege	3,9
F8	Reinigung der Radwege	4,0
F14	Hindernisse auf Radwegen	4,0
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,0
F20	Abstellanlagen	4,1
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	4,2
F21	Führung an Baustellen	4,3
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	4,5
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,5
F4	Werbung für das Radfahren	4,8
F27	Öffentliche Fahrräder	5,5

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich  
 2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtbewertung 2014, fünfstufige Skala  
 ++ starke Verbesserung + leichte Verbesserung, o kaum Veränderung - leichte Verschlechterung -- starke Verschlechterung  
 3 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Städte der Stadtgrößenklasse.  
 Lesebeispiel für F11: der Sicherheitsgefühl wird 0,2 Notenpunkte besser bewertet als im Durchschnitt der Stadtgrößenklasse.  
 4 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen der Stadt

## FAHRRAD- UND VERKEHRSKLIMA

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Trebur (57 TN)	Ø <50.000 EW (364 Städte)
...macht Radfahren Spaß.	26	26	26	7	11	4	0	...ist Radfahren Stress.	2,6	3,0
...werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	4	26	28	21	16	5	0	...wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.	3,4	3,5
...fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	16	26	32	11	11	4	2	...fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler).	2,8	3,0
...wird viel für das Radfahren geworben.	0	4	18	14	19	39	7	...findet keine Werbung für das Radfahren statt.	4,8	4,1
..wird in den Medien meist positiv über Radfahrer/innen berichtet.	2	21	16	19	23	9	11	..wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet	3,7	3,7

## STELLENWERT DES RADFAHRENS

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Trebur (57 TN)	Ø <50.000 EW (364 Städte)
...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	2	9	14	14	28	30	4	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	4,5	3,9
...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	4	4	14	18	21	30	11	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	4,5	4,3
...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	2	18	16	23	21	19	2	...werden Radwege selten gereinigt.	4,0	3,9
...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	7	12	7	12	21	23	18	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt	4,2	4,2
...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	12	19	18	7	30	11	4	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	3,6	4,0

## SICHERHEIT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Trebur (57 TN)	Ø <50.000 EW (364 Städte)
...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	4	25	23	18	21	11	0	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	3,6	3,8
...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	7	33	26	19	5	7	2	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	3,0	3,3
... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	5	18	21	25	18	14	0	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3,7	3,8
...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	4	19	12	23	26	16	0	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	4,0	3,7
...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	4	44	19	14	9	0	11	...werden Fahrräder oft gestohlen.	2,8	3,7
...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.	2	18	16	28	19	16	2	...können junge und ältere Menschen auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	3,9	3,9
...kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	2	11	23	30	19	16	0	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	4,0	4,0

## KOMFORT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Trebur (57 TN)	Ø <50.000 EW (364 Städte)
...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	5	23	21	12	23	16	0	...sind Wege für Radfahrer/innen oft zu schmal.	3,7	4,1
... sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.	2	26	18	11	18	25	2	...sind Wege für Radfahrer/innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	3,9	3,8
...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	5	9	14	26	23	18	5	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	4,1	3,8
...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	0	7	16	21	28	16	12	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	4,3	4,3
...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	11	19	21	4	23	4	19	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	3,2	3,9

## INFRASTRUKTUR UND RADVERKEHRSNETZ

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Trebur (57 TN)	Ø <50.000 EW (364 Städte)
...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	32	39	14	5	5	4	2	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	2,2	2,6
...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	30	42	9	11	4	4	2	...wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.	2,3	2,8
...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	4	25	23	12	9	4	25	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	3,1	3,3
...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	16	40	21	12	4	2	5	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	2,5	3,2
...sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	2	4	2	0	9	63	21	...gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.	5,5	4,8

### **Gesamtleitung und Kontakt:**

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.  
Mohrenstr. 69  
10117 Berlin  
Telefon: 030 2091498-0  
Telefax: 030 2091498-55  
E-Mail: [fahrradclimatest@adfc.de](mailto:fahrradclimatest@adfc.de)  
[www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de)  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

### **Datenerhebung und -aufbereitung:**



teamred

Projektleitung: Thomas Möller  
Feldleitung: Hannes Schreier

[www.team-red.net](http://www.team-red.net)

## FREITEXTKOMMENTARE (1)

- Eine klare Verkehrsführung fehlt nicht nur in Trebur. Häufig wechseln gut nutzbare asphaltierte Radwege auf die Straße und zurück oder sind bei Straßenkreuzung für Autofahrer schwer zu erkennen und bilden damit Gefahrenpotenzial. Meine absolut favorisierte Lösung ist ein Fahrradstreifen neben dem Kraftverkehr - somit kommt man zügig voran, gefährdet keine Fußgänger und wird in Kreuzungsbereichen gut wahrgenommen. Zudem lässt sich dieser Streifen leichter verwalten und pflegen. Vor allem bei landwirtschaftlichen Verkehr interessant, da separate Radwege von denen benutzt werden und die durch die Verunreinigungen teilweise nicht mehr mit Rennrad befahrbar sind. Separate Fahrradwege sind zwar ruhiger, bedürfen aber seitens der Kommunen zusätzlichen Aufwand und durch die Trennung von der Fahrbahn und oft verdeckt durch geparkte Autos entstehen viele Gefahrenherde und oft auch entsprechendes Konfliktpotenzial.
- Z.B.: Fahrradweg Ortsausgang Trebur Richtung Geinsheim ist schon seit Jahren das Unkraut nicht beseitigt, dadurch ist der Radweg weniger als halb so breit. Gefahr beim Begegnen. Gleiches auf dem Damm am Schwarzbach hinter Trebur. Ebenso versinken die Pflastersteine, sodass eine aktuelle Sturzgefahr besteht. Beim ganz alten Bürgermeister wurde noch auf so was geachtet. Mittlerweile interessiert das keinen mehr und alles verwahrlost zunehmend. Für die einfachen Dinge, die dem Bürger nützlich sind, sind keine Kapazitäten da. Für anderes schon. 2. Ortseingang Geinsheim von Trebur kommend hat ein LKW tiefe Radspuren in die Radwegasphaltdecke eingegraben. Sturzgefahr. Hab ich der Gemeinde gemeldet. "Geht diese nichts an". Der Bürger wird nicht mehr gehört.
- Leider wird für die Radwege so gut wie nichts getan. Ein offizieller Radweg ist inzwischen so von Pflanzen zugewuchert, dass man bei Gegenverkehr Probleme hat. Ein bis zweimal im Jahr mähen würde schon reichen! Ansonsten sind die meisten "Radwege" landwirtschaftlich genutzte Betonwege, die entsprechend aussehen. Also mit dem Rad täglich (bei jedem Wetter) zur Arbeit fahren ist nicht möglich, außer man kann sich an der Arbeitsstelle umziehen. Ansonsten sind Schuhe und Hose bei Regen verspritzt, was z. B. in einer Bank bestimmt sehr gut ankommt! Ich schäme mich immer schon, in solchen Kleidern einen Arzttermin wahrnehmen zu müssen, da ich wirklich bei jedem Wetter z.B. nach Groß-Gerau zum Arzt fahre!
- Bei uns ist es so schön eben, dass alle Generationen Fahrrad fahren können und tun dies auch. Allerdings wird sehr wenig für Fahrradfahrer getan. In der Hauptstraße ganz schlechte Situation. Pflastersteine mit großen Lücken. Frage: Muss ich absteigen oder gilt rechts vor links wenn ich auf dem sogenannten "Fahrradweg / Fußgängerweg" auf der Vorfahrtsstraße fahre? Der frühere "Fahrradweg zum Rhein" ist nicht mehr als dieser ausgewiesen. Wo sollen nun die Fahrräder fahren? Rechts? Wahnsinnige Löcher im Asphalt usw.
- Finde die Fahrradwege im Umland generell sehr gut, lediglich der Fahrradweg von unserem Ort (Trebur-Astheim) nach Rüsselsheim führt größtenteils direkt neben der Schnellstraße und ist weder deutlich als Fahrradweg gekennzeichnet, noch ist er breit genug, um für eine gewisse Sicherheit zu sorgen. Auch die Mitnahme in den öffentlichen Verkehrsmitteln sollte großzügiger vorhanden sein und von anderen Fahrgästen (ohne Fahrrad) mehr respektiert werden.
- Da die Gemeinde Trebur kein Geld hat und unter dem Rettungsschirm des Landes steht, spart sie am meisten bei den Radwegen, deren Ausbau und Pflege, siehe Radweg-Pflege an der L 3012 nach Geinsheim, wächst seit ca. 10 Jahren zu. Das schlimmste Radvergehen sind die Stop-Schilder am Gut Hohenau (Deichverteidigungsweg) Hier ist die Gemeinde nicht in der Lage sich gegen den RP-Da durchzusetzen und im Interesse der Radfahrer zu entscheiden.
- Internationaler Rheinradweg E15/ hessischer Radfernweg R6 ist seit 4 Jahren zwischen Geinsheim und Geinsheim auf 15 Kilometer nicht beschildert, trotz hervorragendem Deich-Radweg und Beschilderung anderer Radwegenetze. Angeblich weil sich hessisches Verkehrsministerium und Regierungspräsidium (zuständig für Deichwege) sich seit Jahren über die Beschilderung nicht einigen können.
- Manche Radwege sind in einem so schlechten Zustand, dass sie eine große Unfallgefahr darstellen und so eigentlich gar nicht betrieben werden dürften. Die Gemeinde sollte sich fragen, ob sie dies verantworten kann und im Falle eines darauf zurückzuführenden Unfalles mit möglichen Haftungsfragen umgehen kann.

## FREITEXTKOMMENTARE (2)

- Landstraßenüberquerung zwischen den Ortsteilen vom Radweg zu Einfahrten / Abzweigungen weiterer Radrouten (Feldweg) ist oft nicht möglich (Ausschilderungen nicht ausreichend), da hier keine Überquerung des Grünstreifens und Landstraßen möglich ist. Umwege müssen in Kauf genommen werden.
- Der Bürgersteig in der Groß-Gerauer Straße von der Einmündung Nauheimer Straße ab, sollte als Radweg ausgewiesen werden. Die Straße ist zu eng, um als Radfahrer die Fahrbahn zu benutzen. Leider wird der Weg zurzeit oft als Parkplatz für Autos benutzt.
- Ich wünsche mir, dass das Radfahren mehr ins Bewusstsein der Gemeinde rückt, dass die Radwege im Ort und ganz besonders um den Ort herum mehr gepflegt werden. Wir haben ein gut geplantes Radwegenetz, das aber sehr schlecht gepflegt ist (z.B. Riedweg).
- Die Wege aus der Gemeinde zu anderen ist im Großteil gut, nach Rüsselsheim, Nauheim, Groß-Gerau, aber nach Riedstadt muss man sich über Feldwege fortbewegen und das sind nicht so ebene Wege und es sind Umwege.
- Leider sind viele der Nebenstrecken und auch Radwege ganzjährig total verdreckt mit Lehm aus der Landwirtschaft.
- Ein Radweg zwischen Geinsheim und Hessenaue bzw. zwischen Geinsheim und Kornsand ist absolut wünschenswert.
- Leider stehen Fahrradfahrer in meiner Gemeinde sehr weit hinten in der Wichtigkeit im Straßenverkehr.